

BESCHLUSSVORLAGE V0326/21 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 23.04.2021
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	03.05.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Parkeinrichtungen	3
2.1.1 Abschlussbericht Freiparken samstags	3
2.1.2 Auslastungszahlen 1. Quartal	3
2.1.3 Eingelöste City-Tickets IFG Parken	3
2.1.4 Ladevorgänge E-Säulen IFG	3
2.1.5 Taubenhaus im Parkhaus Nordbahnhof	4
2.2 Wirtschaftsförderung	5
2.2.1 Unterstützung der Innenstadt	5
2.2.2 Unterstützung lokaler KMU durch Förderprogramm „Zukunftsfähiger Mittelstand“	9
2.2.3 Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse der Region 10 - Zwischenstand	10
2.2.4 Wissenschafts- und Innovationsförderung	10
2.3 Tourismusförderung	12

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 08.03.2021.

2. Abteilungen

2.1 Parkeinrichtungen

2.1.1 Abschlussbericht Freiparken samstags

Die Mehreinnahmen, die der IFG durch die Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 16 Prozent entstanden sind, wurden, wie im Stadtrat vom 23.07.2020 beschlossen, zum freien Parken an Samstagen verwendet. In den P+R-Parkeinrichtungen Festplatz, Nordbahnhof und Reduit Tilly, konnte vom 05. September 2020 bis 27. März 2021 kostenfrei geparkt werden.

Der Mittelwert der durchschnittlichen Auslastung, für die Parkeinrichtungen Festplatz, Nordbahnhof und Reduit Tilly, liegt trotz kostenfreien Parkens, hinter den Auslastungszahlen des Vorjahres. Der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen ist auf Corona und den ausgerufenen Lockdowns zurückzuführen.

2.1.2 Auslastungszahlen 1. Quartal

Im Jahressvergleich der Kurzparker Januar bis März 2020 zu 2021, verzeichnen wir einen Rückgang der Auslastung von ca. 53 %. Zum Vorjahresvergleich März 2020 zu März 2021 ist die Auslastung um ca. 5 % zurückgegangen.

Der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen, ist auf die im März 2020 aufgetretene Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Auslastung der Parkeinrichtungen ist pandemiebedingt gering. Der Blick in das kommende Quartal, wird voraussichtlich weiter rückläufige Auslastungszahlen liefern.

2.1.3 Eingelöste City-Tickets IFG Parken

Zur Stärkung der Ingolstädter Innenstadt wurde im März 2012 das Gemeinschaftsprojekt City-Ticket von der IFG Ingolstadt AöR und dem IN-City e.V. zur Rückerstattung der Parkgebühren und Ausgabe von kostenfreien Busfahrtscheinen initiiert. Mit dem City-Ticket, wird den Altstadt-Gewerbetreibenden ein Kundenbindungsinstrument zur Verfügung gestellt, dass die Besucherfrequenz in der Ingolstädter Innenstadt merklich erhöhen soll. Hierzu wurde am 17.12.2018 die Vereinbarung zur Parkkostenrückerstattung, gültig bis 31.12.2022 schriftlich modifiziert.

Das City-Ticket hat in 2020, trotz dem wirtschaftlich durch Corona eingeschränkten Jahr, einen weiteren Zuwachs von 21,35 % gegenüber 2019 beim Parken verzeichnen können. Es wurden 138.690 City-Tickets zur Reduzierung der Parkgebühr eingelöst.

2.1.4 Ladevorgänge E-Säulen IFG

Gemäß Verwaltungsratsbeschluss vom 11.07.2016, wurden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ingolstadt im selben Jahr, auf den Oberflächenparkplätzen der Parkeinrichtungen TG Schloss, TG Theater Ost, PP Festplatz und PP Hallenbad, Lademöglichkeiten in Form von E-Ladesäulen für jeweils vier Ladepunkte erstellt (Gesamt E-Ladesäulen: 16 Ladepunkte).

Im nächsten Schritt wurden im November 2018 für die Parkhäuser Nordbahnhof, Hauptbahnhof Ost und Hauptbahnhof West, sowie die Tiefgaragen Zeughaus, Reduit Tilly, Congress und Münster, jeweils vier Ladepunkte in Form von Wallboxen eingebaut (Gesamt Wallboxen: 28 Ladepunkte).

Parkeinrichtung	Anzahl Ladevorgänge pro Parkeinrichtung	
	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
PP Festplatz	131	255
PP Hallenbad	315	371
TG Schloss	Sanierung	116
TG Theater Ost	227	285
PH Nordbahnhof	10	22
PH Hauptbahnhof West	60	77
PH Hauptbahnhof Ost	39	15
TG Münster	117	255
TG Zeughaus	3	11
TG Reduit Tilly	24	24
Congressgarage	50	121
GESAMT	976	1.552
Ø Ladevorgänge Ladepunkt/Monat	8,1	11,8

Anhand der derzeitigen durchschnittlichen Ladevorgänge, ist eine Steigerung der Ladevorgänge im ersten Quartal 2021 zum ersten Quartal im Vorjahr zu verzeichnen. Die bereitgestellten Ladepunkte sind aktuell noch mehr als ausreichend. Für die weitere Entwicklung wird eine jährliche Prüfung der Auslastung der Ladepunkte vorgenommen.

2.1.5 Taubenhaus im Parkhaus Nordbahnhof

Die IFG betreibt das Parkhaus Nordbahnhof am nördlichen Rand der Ingolstädter Altstadt, als Verkehrsdrehscheibe für Auto, Bus, Bahn und Rad.

Seit der Inbetriebnahme haben sich im Parkhaus Tauben angesiedelt, die nicht nur die Fahrzeuge der Kunden, das Gebäude selbst sondern auch die umliegenden Freiflächen wie z. B. Balkone und Gartenmöbel mit Kot verschmutzen und teilweise durch den starken Beflug nicht genutzt werden können. Um das Problem für alle nachhaltig lösen zu können, hat die IFG eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Die favorisierte Lösung, ein innenliegendes Taubenhaus auf Ebene 4 mit außenliegendem Anflug, würde Kosten in Höhe von etwa 30.483,00 € verursachen.

Nach Gesprächen mit Frau Bürgermeisterin Petra Kleine sowie den Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der umliegenden Bezirksausschüsse Mitte, Nordwest und Nordost bemüht sich die IFG derzeit Mittel aus dem Bürgerhaushalt zu erhalten. Sollte dies gelingen beträgt der IFG-Anteil ca. 7.620,75 €.

Die Betreuung der Tauben könnte, wie bereits in einem bestehenden Modell an der Halle 8 nahe des Ingolstädter Hauptbahnhofes, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung und durch

Ehrenamtliche erfolgen. Die Betreuung beinhaltet artgerechte Fütterung, die Reinigung sowie die Reduzierung der Tauben durch das Ersetzen der Eier durch Plastik- oder Gipsattrappen. Hierzu befindet sich die IFG im Gespräch mit der Taubenhilfe Ingolstadt.

2.2 Wirtschaftsförderung

2.2.1 Unterstützung der Innenstadt

Runder Tisch Innenstadt

In der vierten Sitzung des Runden Tisches Innenstadt am 21.4.2021 wurden die Ergebnisse der Arbeitskreise im Zuge der Bürgerbeteiligung sowie die erarbeitete Kommunikationsstrategie zum Konzeptpapier des Gesamtprozesses (Abschlussbericht inkl. Branding) präsentiert. Begleitet wurde die Sitzung von einem Kamerateam der ARD. Am Beispiel der Städte Ingolstadt und Chemnitz soll in einer vierteiligen TV-Dokumentation gegenübergestellt werden, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf Städte haben und welche Maßnahmen zur Rettung ihrer Innenstädte beitragen.

Die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen wurden in 55 Maßnahmen überführt und mit Zuständigkeiten sowie einem geschätzten Budgetbedarf versehen. Dabei kristallisierten sich fünf Schwerpunkte heraus: Innenstadtmanagement, Nutzungskonzepte und Leerstandsbespielung, Stadtaktion, Stadtgesicht sowie Stadtmobilität. Die Darstellung aller erarbeiteten Maßnahmen ist zusammen mit der Gesamtpräsentation zur Sitzung des Runden Tisches als Anlage beigefügt.

Die nachfolgenden 14 Maßnahmen sind bereits in der Umsetzung bzw. haben eine gesicherte Finanzierung:

Nr.	Maßnahme	Verantwortlichkeit	Budgetbedarf*
Standortmarketing- und Tourismus			
1	Installation einer:s Marketingmanagers:in	IFG	Eine neue Stelle
Leerstandsmanagement			
5	Installation einer persönlichen Ansprechpartnerin	IFG	-
6	Gründung eines Eigentümerstammtisches	IFG	2.800 € p.a.
7	Neuauflage der Ansiedlungsbroschüre	IFG	Bis 10.000 €
8	Einführung eines Flächenmanagementtools inkl. Leerstandskataster	IFG	Einmalkosten: 2.500 € Jährliche Kosten: 4.000 €
Laufende Angelegenheiten			
9	Installation eines „Innenstadtkümmers“	IFG	-
11	Durchführung von Werkstattgesprächen	IFG	2.800 p.a. €
12	Aufbau neuer Webseite zur Nachverfolgung der Maßnahmenumsetzung / Pressearbeit	IFG	Einmalkosten: 10.000 € Jährliche Kosten: 1.000 €
Temporäre Bespielung von Leerständen			
19	Schaufenstergestaltung: „LeereLos“ (leereLos.de)	Altstadttheater	40.000 €, finanzielle Unterstützung durch IFG Strukturfonds
20	2. Internationales Street Art Festival (Karstadt-Kaufhof)	Kunst- und Kultur Bastei e.V., Referat	28.000 €, finanzielle Unterstützung durch IFG

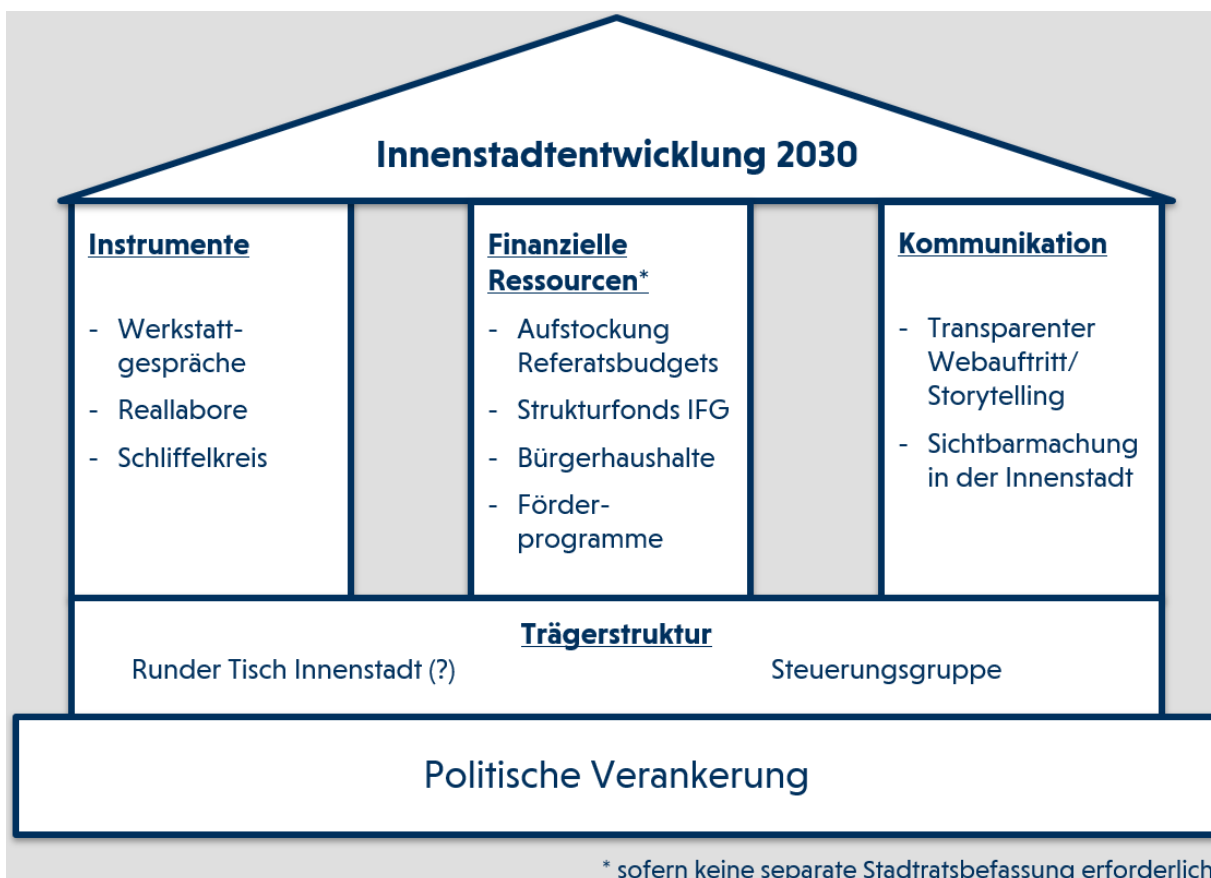
		IV	Strukturfonds
550-Jahrfeier der Landesuniversität			
24	Frankenstein-Musical	Stadttheater	-
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Begrünung			
30	Identifikation und Bepflanzung neuer Baumstandorte	Referat VII	z.T. Bürgerhaushalt
Donau einbindung und Schloßländer			
34	Temporäre Sperrung der Schloßländer für Veranstaltungen	BGM Kleine, Referat VII	25.000
Aufwertung Viktualienmarkt			
38	Verbesserung Platzambiente	IFG, Stadtplanungsamt	40.000

Maßnahmen bereits in Umsetzung oder bestätigt. Bei allen aufgeführten Positionen handelt es sich um Kostenschätzungen.

Die IFG ist besonders im Schwerpunkt Innenstadtmanagement, welcher die Aspekte Standortmarketing- und Tourismus, Leerstandsmanagement und laufende Angelegenheiten beinhaltet, als verantwortliche Stelle vertreten. Der Budgetbedarf für die dort verankerten Maßnahmen ist zum großen Teil gedeckt und die Umsetzung hat begonnen (z.B. Eigentümerstammtisch). Die nächsten Schritte bis zur Fertigstellung des schriftlichen Innenstadtkonzepts und Präsentation in der letzten Sitzung des Runden Tisches sind:

- Bis 22.5.2021: schriftliche Ausarbeitung des Gesamtkonzepts und optische Gestaltung durch die Agentur schnellervorlauf.
- Bis Ende Mai 2021: Besetzung der Stelle Standortmarketing in der Abteilung Wirtschaft und Innovation der IFG.
- Bis Ende Juni 2021: Mehrmalige interne (IFG) und externe (Runder Tisch, Arbeitskreise) Korrekturschleifen des Textes um Teilhabe an der Konzeptausarbeitung zu ermöglichen.
- Am 7.7.2021: Präsentation des fertigen Innenstadtkonzeptes in der letzten Sitzung des Runden Tisches.
- Bis Ende Juli 2021: Aufbau einer Webseite um Stand der Maßnahmenumsetzung öffentlich nachzuverfolgen.
- Am 29.7.2021: Vorlage des Konzeptes in der letzten Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause.

Nach der Beschlussfassung des Stadtrates Ende Juli zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Innenstadtkonzept, sind zur Verstetigung des Prozesses konkrete Rahmenbedingungen und Voraussetzungen notwendig. Die folgende Abbildung stellt diese dar. Als Basis steht eine politische Verankerung durch Beschlussfassungen und dem Bekenntnis der lokalpolitischen Akteure zur Innenstadtentwicklung. Die Umsetzung des Konzeptes obliegt einer Trägerstruktur, bestehend aus einem Aufsichtsgremium und einer operativen Steuerungsgruppe. Der Aufsichtsrat kann sich aus den Akteuren des Runden Tisches der Innenstadt auch zukünftig zusammensetzen und soll zweimal jährlich tagen. Die operative Steuerungsgruppe ist verantwortlich für die konkrete Umsetzung und wird geleitet durch die Position des Innenstadtkümmers. Auf dem Weg zu einer Innenstadtentwicklung 2030 werden Instrumente zur Verstetigung der Maßnahmen an die Hand gegeben. Weiterhin bedarf es finanzieller Ressourcen sowie einer transparenten und kontinuierlichen öffentlichen Kommunikation.



Die abschließende offene Diskussion unter den Teilnehmenden ergab positive Rückmeldungen zum Status Quo der Umsetzung und inhaltlichen Ausarbeitung der Maßnahmen. Den weiteren Fahrplan begrüßten die Mitglieder:innen des Runden Tisches.

OrderLocal - Status Bericht und weitere Schritte

Für den Aufbau der Plattform „OrderLocal“, welche Liefer- und Abholservices regionaler Anbieter*innen bündelt, hat die IFG im Frühjahr 2020 eine einmalige Anschubfinanzierung i. H. v. 100 T€ geleistet. Damit wurde u.a. einer Vielzahl lokaler Händler*innen und Gastronom*innen eine temporäre kostenlose Mitgliedschaft auf der Plattform ermöglicht. Mit Einführung der Kostenpflicht durch IN-City, sieht sich OrderLocal nun mit massiv sinkenden Mitgliedszahlen konfrontiert. Um diesem Abwärtstrend entgegenzuwirken, planen IN-City und IFG eine Überarbeitung des derzeitigen Konzepts, inklusive einer kurzzeitigen Verlängerung der Kostenfreiheit. Auf diese Weise soll aus OrderLocal eine langfristig tragfähige Plattform werden, welche gleichermaßen einen echten Mehrwert für Betriebe und Bürger*innen bietet. Zusätzlich zu IN-City und der IFG, wurde ein Vertreter der Aktivsenioren als externer Impulsgeber mit langjähriger Erfahrung im E-Commerce für eine grundlegende Status Quo-Analyse hinzugezogen. Diese ergab folgende Schwachstellen:

1. Geringe Bekanntheit von OrderLocal in der lokalen Bevölkerung
2. Eindimensionale Mitgliedsoption mit subjektiv zu hoch empfundenem Preis
3. Niedrige Quantität lokaler Anbieter, wodurch die Attraktivität für Endkunden sinkt.

Zusammen mit IN-City hat die IFG bereits erste Sofortmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören: 1.) ein kostenloser Probemonat für Neumitglieder, 2.) Cityfreiraum Gründer*innen bekommen für die ersten zwölf Monate den mtl. Mitgliedsbeitrag (30,-€) inkl. Einrichtungsgebühr von der IFG erstattet, 3.) die Plattform derzeit professionell SEO-optimiert (Suchmaschinen). Parallel wird derzeit ein Konzept zur Verbesserung von OrderLocal erarbeitet, dass sich auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

1. Aufstellung eines ganzheitlichen Marketingkonzepts zur gezielten Steigerung des Bekanntheitsgrads, welches auf eine gesteigerte digitale Kundenfrequenz mit einem gesteigerten Umsatzpotential abzielt
2. Erarbeitung eines differenzierten Beteiligungsmodells für teilnehmende Betriebe und eine darauf aufbauende Optimierung des Finanzierungsmodells der Plattform
3. Verbesserung der Mitgliederakquise durch die Erarbeitung eines zukunftsgerichteten und tragfähigen Vertriebskonzeptes

Das überarbeitete Konzept wird dem Verwaltungsrat in der Sitzung am 19.7.2021 vorgestellt.

Nachhaltiges Kundenbindungsinstrument

Im Februar 2021 hat die IFG gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt eine Projektskizze für eine Local Loyalty App als nachhaltiges Kundenbindungsinstrument beim bayerischen Wettbewerb „Kommunal? Digital!“ eingereicht. Die digitale Lösung soll bestehende (analoge) Einzelmaßnahmen (u.a. ShopIN-card, OrderLocal und City Ticket) aufnehmen, zeitgemäß weiterentwickeln und um zusätzliche Bausteine erweitern. Ziel ist es, die lokalen und regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken und den Kaufkraftabfluss an das Internet zu reduzieren. Die Projektidee hat es erfolgreich in die zweite Runde geschafft, sodass nun die Projektskizze und Kostenpläne konkretisiert, detailliert und bis zum 21.5.2021 erneut eingereicht werden soll. Den finalen zehn Gewinnern aus Runde zwei winkt eine Projektförderung von bis zu 90%, max. 500T€ auf drei Jahre. Diese werden im Juli 2021 von einer unabhängigen Jury unter Vorsitz von Frau Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach, MdL, bekanntgegeben.

Unterstützung der Aktion #leerelos

Aufgrund der aktuellen Herausforderungen der Corona Pandemie führt das Altstadttheater ein künstlerisches Projekt zur temporären Belebung der Innenstadt im Frühjahr/Sommer 2021 durch. In dem dreistufigen Prozess werden mit „#leerelos“ die (Schau-)Fenster der Leerstände in der Ingolstädter Innenstadt über unterschiedliche Gestaltungsarten bespielt und mit Leben erfüllt. Mit diesem Projekt rücken diese Räume ins Zentrum und thematisieren unterschiedliche aktuelle Strömungen in der (lokalen-) Gesellschaft: die Sehnsucht der Menschen nach erlebbarer Kunst und Kultur, die immer weiter ansteigenden Leerstandszahlen und die auch damit zunehmende Verödung der Innenstadt, das Motiv des Flanierens im Lockdown als einzig mögliche Freizeitgestaltung im Freien und der Wunsch nach Abwechslung bei dieser Beschäftigung. Zur Belebung der Innenstadt und Steigerung der Attraktivität des Zentrums durch das Projekt sollen die einzelnen Bausteine für das Publikum komplett (kosten)frei zugänglich sein.

Unterstützung des zweiten Internationalen StreetArt Festivals vom 12. bis 18.7.21

Beim zweiten Internationalen StreetArt Festival der Kunst und Kultur Bastei e.V. werden sechs international anerkannte Straßenmaler*innen sechs große Schaufenster (Seite Haupteingang Ludwigstraße) im Galeria Kaufhof gestalten. Geplant ist, dass jede/r Künstler*in mit seiner/ihrer Malerei einen völlig neuen Einblick in das Innere des Gebäudes kreiert. Gemalt wird in 2D- und 3D-Techniken. Weitere Fenster auf der Seite des Gebäudes (Georg-Oberhäußer-Straße) werden durch die Kinder- und Jugendkunstschule Kunst und Kultur Bastei mit Objekten und Malereien von Kindern und Jugendlichen gestaltet.

Da die Künstler*innen in den Schaufenstern arbeiten, kann dieses Festival, unabhängig von den Corona Fallzahlen, stattfinden.

Am letzten Wochenende (17./18.7.2021), zur Vernissage, ist auch ein Rahmenprogramm für die ganze Familie im Außenbereich vor dem Galeria Kaufhof Gebäude geplant. Straßenmalerei für Kinder, digitale und musikalische Mitmachaktionen, Live Musik oder auch ein Kunst - Pop Up Store sind in Planung. Das Rahmenprogramm ist abhängig von den Corona-Maßnahmen zum Zeitpunkt

des Festivals und kann jederzeit abgewandelt und angepasst werden.

Die Kunstwerke in den Fenstern können nach dem Festival so lange bleiben, bis sie, z.B. durch Umbaumaßnahmen entfernt werden müssen. Dadurch ist das Gebäude auch in der Nutzungs-Übergangsphase ein attraktiver Anziehungspunkt in der Stadtmitte.

Die IFG wird die Maßnahme im Rahmen des Attraktivitätsprogramms des Strukturfonds finanziell unterstützen.

2.2.2 Unterstützung lokaler KMU durch Förderprogramm „Zukunftsfähiger Mittelstand“

Mit dem Förderprogramm „Zukunftsfähiger Mittelstand“ unterstützt die IFG lokale Unternehmen dabei, trotz Corona-bedingter Einschränkungen in ihre eigene Zukunftsfähigkeit zu investieren. Über die zwei Fördermaßnahmen „Kooperationsinitiative“ und „Regionale Versorgungsketten“ können finanzielle Zuschüsse für Projekt- und Beraterkosten von bis zu 10.000 Euro beantragt werden.

Über die Fördermaßnahme „**Kooperationsinitiative**“ fördert die IFG die an INpact teilnehmenden Unternehmen. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Nachhaltigkeit (INAS), dem digitalen Gründerzentrum brigk und studentischen Teams nachhaltige Strategien, Produkte oder Geschäftsmodelle. Die private Forschungseinrichtung INAS, welches auch als An-Institut der THI und KU anerkannt ist, arbeitet eng mit den Unternehmen zusammen und leitet interdisziplinäre Studententeams an, nachhaltige Lösungen für die KMU auszuarbeiten. Dazu werden Methoden und Tools aus dem Nachhaltigkeitsmanagement mit jenem aus dem Innovationsmanagement kombiniert und diverse Workshops mit dem Unternehmen durchgeführt. Das brigk übernimmt insbesondere die Organisation von INpact und stellt die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung.

Gefördert werden aktuell folgende Unternehmen und Kooperationsprojekte:

Eco Embassy

Das Nachhaltigkeits-Startup entwickelt eine B2B-Plattform, die nachhaltige Produkt- und Serviceanbieter mit kleinen, mittelständischen Unternehmen zusammenbringt, die ihre Geschäftsmodelle nachhaltiger ausrichten möchten. Um die Funktionen der Plattform auf die Kundenbedürfnisse ausrichten zu können, liegt ein Prototyp sowie eine umfangreiche Marktstudie im Fokus der studentischen Arbeiten.

Matuschka GmbH

Der Friseursalon benötigt eine nachhaltige Verpackung sowie ein stimmiges Gesamtkonzept für ihre eigene Haarpflegeserie. Die Student*innen werden dazu eine nachhaltige Verpackungslösung entwickeln, die einen geringen ökologischen Fußabdruck haben, eine transparente Darstellung der Wertschöpfungskette aufweisen, für die Kunden*innen attraktiv und ökonomisch realisierbar sind.

nurINpur UG

Der Ingolstädter Unverpackt-Laden erweitert sein stationäres Konzept. Es wird von den Studierenden ein System/Lieferservice ausgearbeitet, damit die regionalen Bio-Lebensmittel, Drogerieartikel auch für Unternehmen angeboten und zu ihnen geliefert werden können.

Organic Garden AG

Das Food-Tech Start-Up will Menschen und Natur gesünder machen. Dafür wurde ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmodell entwickelt, welches die gesamte Wertschöpfungskette von

Lebensmitteln abbildet - von der Lebensmittelproduktion bis hin zum fertigen Gericht. Die Studentinnen und Studenten werden dazu Gütekriterien und Zertifikate ausarbeiten, welche die Kernwerte des Unternehmens transparent nach außen darstellen.

Peters Service GmbH

Die Studentinnen und Studenten erarbeiten für die Peters Service GmbH einen ganzheitlichen Ansatz für eine nachhaltige Optimierung der Lebens- und Arbeitswelt von Mitarbeitern und Stakeholdern, insbesondere in den Hauptbereichen Gestaltung der Arbeitsplätze, gesunde und nachhaltige Ernährung und nachhaltige Mobilität.

Über die Fördermaßnahme „**Regionale Versorgungsketten**“ wird gefördert:

Organic Garden AG

Das Food-Tech Start-Up plant den Aufbau ihrer ersten Organic Garden Farm und beauftragt einen externen Dienstleister zur Erstellung einer Stakeholder-Kommunikationskampagne. Auf diese Weise soll der Aufbau professionell kommunikativ begleitet werden, wodurch mögliche Risiken und Widerstände frühzeitig erkannt und entsprechend darauf reagiert werden kann.

Zusätzlich wurden Anträge von drei weiteren Unternehmen eingereicht, die derzeit in der Prüfung sind.

2.2.3 Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse der Region 10 - Zwischenstand

Im Zuge der Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse wurde im ersten Schritt eine Online-Kurzbefragung mit rund 85 teilnehmenden Stakeholdern durchgeführt. Im Rahmen der Umfrage, die sich an regionale und überregionale Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Interessensvertretungen und Wissenschaft richtete, wurden Einschätzungen zur aktuellen Wirtschaftslage und zukünftig wichtigen Themenfelder erfragt. Parallel wurde die Unternehmensbefragung vorbereitet, zu der alle Unternehmen ab einem Mitarbeiter eingeladen werden. Die Unternehmensbefragung wurde Ende April gestartet und läuft noch bis Ende Mai. Die Ergebnisse aus der Online-Kurzbefragung und der Unternehmensbefragung werden in der Abschlusspräsentation dargestellt.

2.2.4 Wissenschafts- und Innovationsförderung

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Im Zuge der BMVI-geförderten Konzepterstellung hatte die IFG im Unterauftrag der Stadt Ingolstadt und gemeinsam mit den weiteren Projektpartnern, der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem Fraunhofer Anwendungszentrum VMI, der Car.Software-Organisation (jetzt CARIAD), der Savari GmbH (jetzt HARMAN) und der ZERO GmbH, die Projektskizze zum Ingolstädter 5G-Innovationsprojekt „5GoIng“ fristgerecht zum 31.8.2020 eingereicht. Das Projekt schaffte es zunächst nicht unter die zehn geförderten Projekte, allerdings wurde es als sehr vielversprechend bewertet, sodass die Projektpartner nun, in Teilbereichen geschärft und ergänzt, zur offiziellen Antragsstellung aufgefordert werden.

Das Projekt „5GoIng“ soll eine offene Entwicklungs- und Demonstrationsplattform für 5G-Anwendungen mit dem Fokus „Vernetzte Mobilität“ schaffen. Ausgangsbasis ist das städtische Testfeld für vernetztes und automatisiertes Fahren IN²Lab, welches das „Digitale Testfeld Autobahn“ an der A9 mit dem High-Tech-Hub IN-Campus verbindet. 5GoIng erweitert das Testfeld und bringt neue technologische Möglichkeiten und Szenarien ein. Dabei werden die drei technischen Schwerpunkte Smart City, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit, wie auch die gesellschaftsrelevanten Kernpunkte Akzeptanz, interkommunale Zusammenarbeit und Förderung der Startup-Infrastruktur adressiert.

Für die Realisierung des Projekts „5GoIng“ wurden Gesamtkosten i. H. v. 3.583.771 € bei einem Fördervolumen von rund 3 Mio. € veranschlagt. Seitens der Stadt wurden 219.800 € beantragt (185 T€ Unterbeauftragungen, u.a. der IFG (in Summe ca. 135 T€ auf die Gesamtprojektlaufzeit von 2 Jahren) sowie ca. 35 T€ Sachkosten und Reisekosten). Die Förderquote der Stadt Ingolstadt beträgt voraussichtlich 100 %. Nach Überarbeitung des Projektantrags kann mit einer Genehmigung im August 2021 und einem Projektstart ab Oktober 2021 gerechnet werden. Die Projektdauer beträgt 24 Monate.

Das Förderprojekt „5GoIng“ wird am 4.5.2021 dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit zur Kenntnisnahme vorgelegt.

IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt

Auf Basis verschiedener Alternativszenarien prüft das Ingolstädter IN2H2-Konsortium derzeit den Einstieg in die Wasserstoffmobilität als einen ersten Schritt auf dem Weg hin zu einer Wasserstoffregion und erarbeitet hierfür die grundsätzlichen Eckpfeiler eines regionalen Wasserstoff-Wertschöpfungskreislaufs.

Für die lokale Produktion des Wasserstoffs wurden dabei drei alternative Produktionsszenarien als wirtschaftlich und technologisch sinnvoll herausgearbeitet. Neben der Nutzung der bereits bestehenden Dampfreformierungs-Anlage der Gunvor Raffinerie verbunden mit einer Aufreinigung des produzierten Wasserstoffs, stellt auch der Aufbau einer Elektrolyse-Anlage auf dem Raffinerie-Gelände eine geeignete Möglichkeit zur Wasserstofferzeugung dar. Bei Abwägung der Produktionsalternativen ist dabei der realisierbare Wasserstoff-Produktionspreis je kg neben logistischen und technischen Rahmenbedingungen die zentrale Zielgröße.

Die Betankung mit dem erzeugten Wasserstoff kann dann entweder an einer Zapfsäule direkt an der Raffinerie erfolgen oder der Wasserstoff wird mit Trailern etwa an einen Betriebshof der SBI oder INKB transportiert und dort vertankt.

Für den Aufbau der oben genannten Infrastrukturen und Anlagen zur Produktion und Betankung müssen neben Genehmigungsprozessen auch die Lieferzeiten verschiedener Bauteile beachtet werden. Außerdem ist eine „echte“ Wirtschaftlichkeit der Wasserstoff-Produktion erst ab einer gewissen Abnahmemenge und damit Flottengröße gegeben.

Den Grundstein für den Aufbau einer kommunalen Flotte von Brennstoffzellenfahrzeugen legen die Ingolstädter Kommunalbetriebe bereits jetzt mit der durch BMVI-Fördermittel unterstützten Beschaffung von zwei Müllsammelfahrzeugen und einer Kehmaschine mit Brennstoffzellenantrieb, die derzeit vorbereitet wird. Auch die Stadtbus Ingolstadt prüft derzeit die Beschaffung von Bussen mit Brennstoffzellenantrieb für einen Testbetrieb im Linienverkehr.

Für die Anlauf- bzw. Startphase, in der die ersten Brennstoffzellenfahrzeuge in Ingolstadt im Einsatz sind (vrsl. ab Mitte 2022), die lokale Produktion des Wasserstoffs jedoch noch nicht angelaufen ist, werden daher aktuell verschiedene Lösungsalternativen wie etwa die Nutzung der vorhandenen H2-Mobility Tankstelle (Manchinger Straße) oder eine mobile Betankungslösung geprüft.

Auch wird die entwickelte Lösung detailliert auf ihre Robustheit hin untersucht und verschiedene Ausfallszenarien bzw. wechselnde Randbedingungen betrachtet. Parallel zur Entwicklung des Gesamtkonzepts werden derzeit auch bereits mögliche Folge-Projekte und Fördermöglichkeiten für die Realisierung der erarbeiteten Ideen und Konzepte ausgelotet.

2.3 Tourismusförderung

Der Sicherheitsaspekt sowie Flexibilität spielen bei der Planung und Durchführung von touristischen Aktivitäten eine entscheidende Rolle. Das Bedürfnis nach Outdoor-Aktivitäten wird daher auch im Jahr 2021 groß sein, die Nachfrage nach Rad- und Wanderangeboten fort dauern. Darauf hat die ITK reagiert und im Januar 2021 damit begonnen, ihr Produktportfolio sukzessive zu erweitern.

Unter dem Motto „Grünes Ingolstadt zu Fuß erkunden“ stellen die Touristiker auf ihrem Instagram- und Facebook-Kanal sowie der ITK-Homepage Spaziergeh- und Wanderwege im gesamten Stadtgebiet vor.

Darüber hinaus wird der Radtourismus weiterentwickelt und neue Radrouten aufgelegt. Entstanden sind in den vergangenen Wochen 8 neue, je ca. 20 bis 40 Kilometer lange, lokale Radrouten: die „Ingolstädter Stadtrunde“ sowie die „Ingolstädter Radblüten“. Der Radfahrer kann dabei zwischen 4 Routen in alle Himmelsrichtungen wählen oder sich zwischen 3 Themenrouten („Museums-Tour“, „Biergärten-Tour“, „Grüne Stadt“) entscheiden. Beworben werden die Routen seit Ende April auf der Homepage der ITK sowie in den sozialen Medien.

Um das abwechslungsreiche Angebot an Rad- und Spaziergehrouen sichtbar zu machen, hat die ITK ihre Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit um die Zusammenarbeit mit den Marktführern Komoot und Outdooractive erweitert.

Zur Erhöhung des Anreizes, Ingolstadt mit dem Rad zu erkunden und damit gleichzeitig die lokale Gastronomie zu unterstützen, hat die ITK einen „Radl-Pass“ entwickelt. Mit diesem sammeln Radfahrer in den teilnehmenden Biergärten Stempel und erhalten nach Abgabe des Passes in der Tourist Information ein kleines Geschenk. Aufgrund der aktuellen Situation kann der Druck des Passes erst erfolgen, wenn die Außengastronomie öffnen darf und sichergestellt ist, dass möglichst alle involvierten Gastronomiebetriebe ihren Betrieb wieder aufnehmen werden.

Im März hat das BMVI ein neues Förderprogramm zur Weiterentwicklung des „Radnetz Deutschland“ gestartet. Um Kofinanzierungsmöglichkeiten für infrastrukturelle Maßnahmen den Donauradweg betreffend nutzen zu können, erarbeitet die ITK aktuell gemeinsam mit der Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität und Donau sowie dem Fahrradbeauftragten der Stadt Ingolstadt einen Förderantrag. Seitens des Tourismus ist geplant, in diesen die Schaffung von kleinen Raststationen entlang des Donauradweges und einer innovativen großen Station am Donaustrand einzubinden, sowie die Maßnahmen Beschilderung, Aufbewahrungsboxen und Übergangsstation am Sportbad darzustellen.

Neben dem Radtourismus ist es vor allem das „Reinheitsgebot für Bier“, welches als Alleinstellungsmerkmal für Ingolstadt kontinuierlich in der Marketingarbeit zum Tragen kommt.

Neu erarbeitet hat die ITK dazu einen 8 Kilometer langen „Ingolstädter Bierrundgang“, der 17 Stationen zur Geschichte des Bieres, Bierbrauens und des Bayerischen Reinheitsgebotes für Bier enthält. Abrufbar sind die Informationen zum Rundgang seit Ende April auf der ITK-Internetseite und über die sozialen Medien. Darüber hinaus ist aktuell eine detaillierte und abwechslungsreiche „Bierbroschüre“ in Arbeit, welche voraussichtlich ab Juli verfügbar sein wird. Als mittel- bis langfristiges Ziel ist es die Etablierung der „Bierregion Ingolstadt“, welche in Zusammenarbeit mit den Tourismusverantwortlichen der Region 10 vorangetrieben wird.

Mit einer Hotel- und einer Museumsbroschüre hat die ITK zwei weitere neue Broschüren

herausgegeben sowie die beliebte Gästeführungsbroschüre aktualisiert und diese um neue Führungen erweitert. Neu in der Saison ist außerdem, dass nun auch mittwochs Führungen angeboten werden und die Tickets für alle ITK-Führungen online über Ticket Regional erhältlich sind.

Nicht nur die Entwicklung des lokalen Tourismus, auch die Weiterführung der regionalen Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen, inklusive dem Naturpark Altmühltal, wird in 2021 fortgesetzt und intensiviert. Einmal pro Monat kommen die Tourismusverantwortlichen der Gebietskörperschaften zusammen, um gemeinsame Aktionen umzusetzen. Realisiert werden Projekte zu den Themen Rad- und Wandertourismus, Bier sowie Tagungs- und Business-tourismus.

Im Hinblick auf das 550. Jubiläum der Gründung der ersten Bayerischen Landesuniversität im Jahr 2022 ist die ITK weiterhin im Zuge der Planungen und Vorbereitungen des „Wissenschaftskongress Ingolstadt“ aktiv sowie in die Planungen des Jubiläumsjahres eingebunden.